

eh' Sie aufmachten. Es soll mir eine Freud' sein, wenn ich Ihnen einen Dienst getan."

Sie schlug sich ein Tuch um den Kopf und ging. Das war das erste Liebeszeichen aus der noch fremden Gemeinde. Und wirklich ein Liebeszeichen, denn unser Pfarrer hatte seit einiger Zeit die Unzulänglichkeit der Decke empfunden bei diesem besonders kalten Winter, aber als unpraktischer Junggeselle nicht gleich gewußt, wie dem abzuhelpen sei. Die Wilken hatte es der Bauernfrau geklagt, welch' ein dürftiges Bett der Herr Pfarrer habe, und jene wußte Rat.

Diese kleine Szene erhob den Mann so, daß er sich flugs an seine Predigt setzte und voll Feuer und Eifer, voll Dank gegen Gott und Menschen sie in einem Zuge zu Ende schrieb.

19. Kapitel.

Der erste Besuch in Altenhorst.

Einige Wochen weiter. Ein schöner klarer Frosttag. Sturm und Schnee peitschen nicht mehr gegen die Fenster des Pfarrhauses, und wenn auch noch viel Schnee draußen liegt, so gleicht er einer weichen, warmen Decke, die sorgsam die Saaten verhüllt.

Im Studierzimmer des Pfarrers ist heute eine behagliche Wärme. Er hat's an jenem Abend eingesehen, so ganz allein geht's nicht länger und hat